

# Informationsveranstaltung zum Projekt-Call „Gemeinsam statt einsam!“

---

Ramelow Daniela, Mayr Silvia, Giedenbacher Yvonne & Stickler Anna

# Überblick

- Der Fonds Gesundes Österreich
- Die Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“
  - Ziele, Organisation, Begleitmaßnahmen
  - Öffentlichkeitsarbeit
- Projekt-Call Phase V
  - Themenschwerpunkte, Ziele
  - Rahmenbedingungen und Durchführung
  - Förderkriterien
  - Grundlagen zur Budgetierung
  - Weiterführende Informationen
  - Zeitplan

# Der Fonds Gesundes Österreich



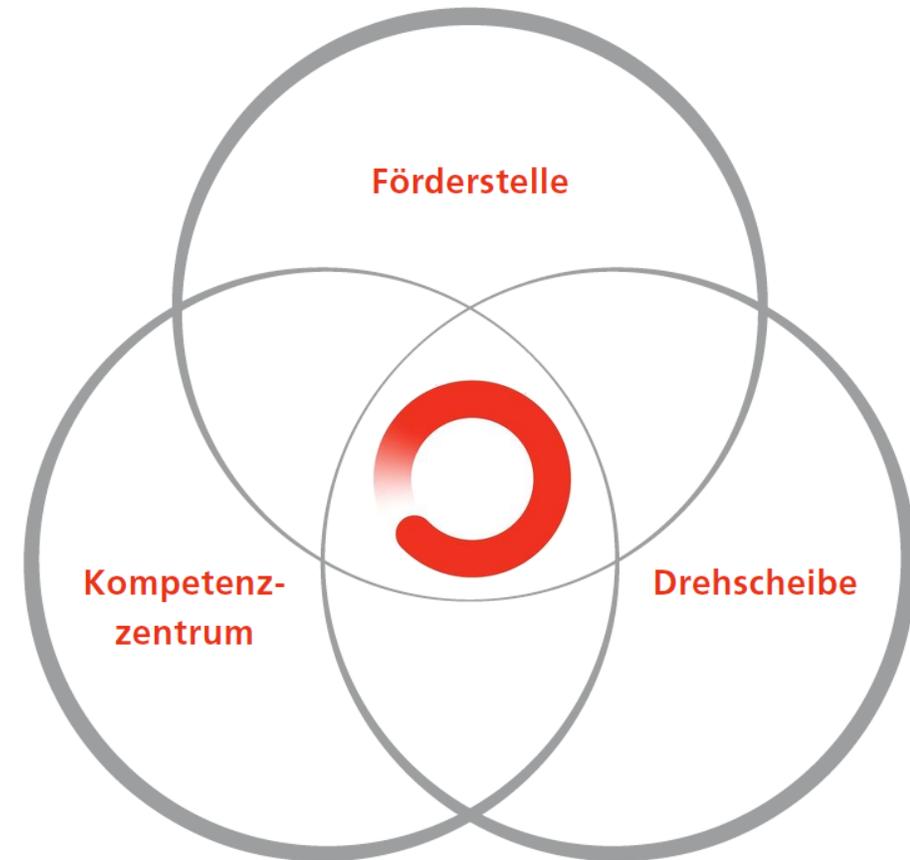
**Gesundheitsförderungs-  
gesetz 1998**

Entwicklung und Förderung von  
Gesundheitsförderung und  
Primärprävention in Österreich

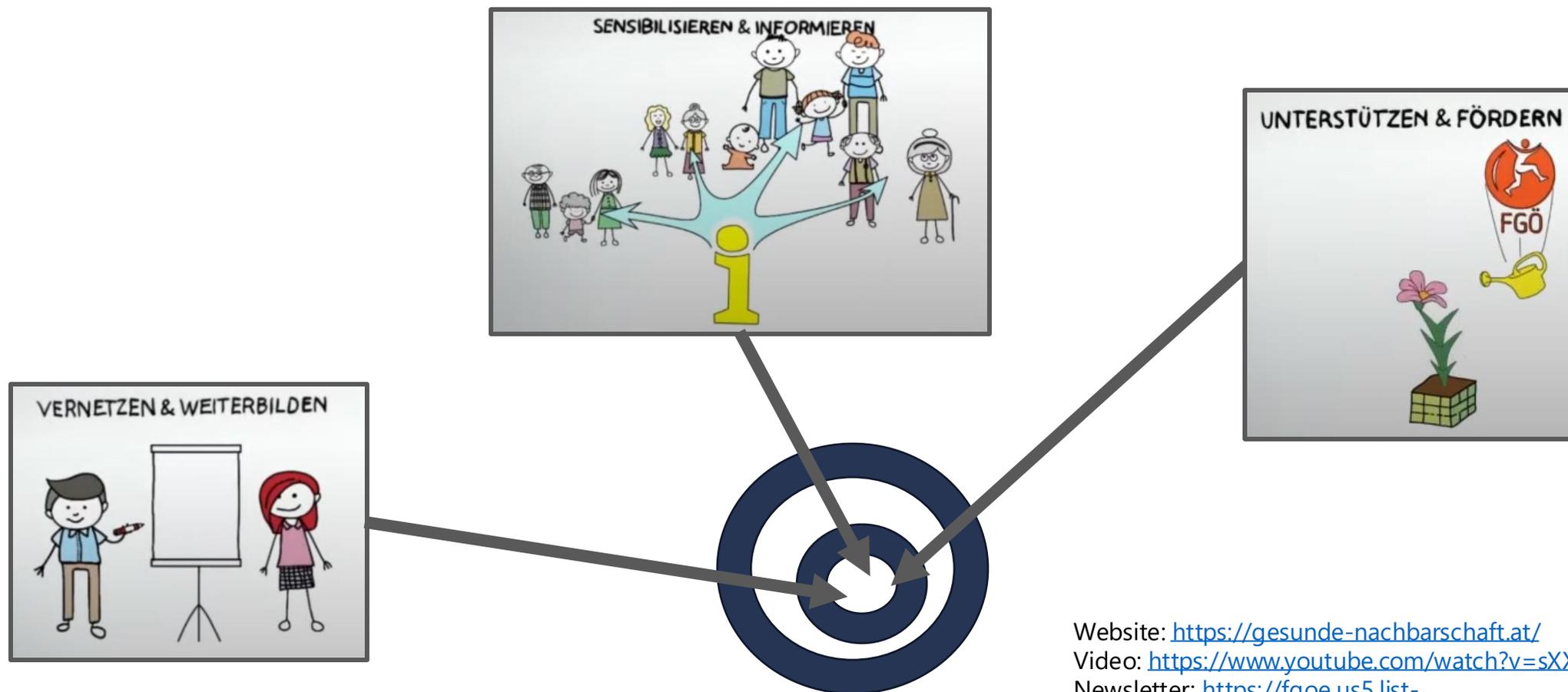


**Gesundheit im  
ganzheitlichen Sinn:**

seelische, geistige, soziale  
Faktoren



# Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ - Ziele



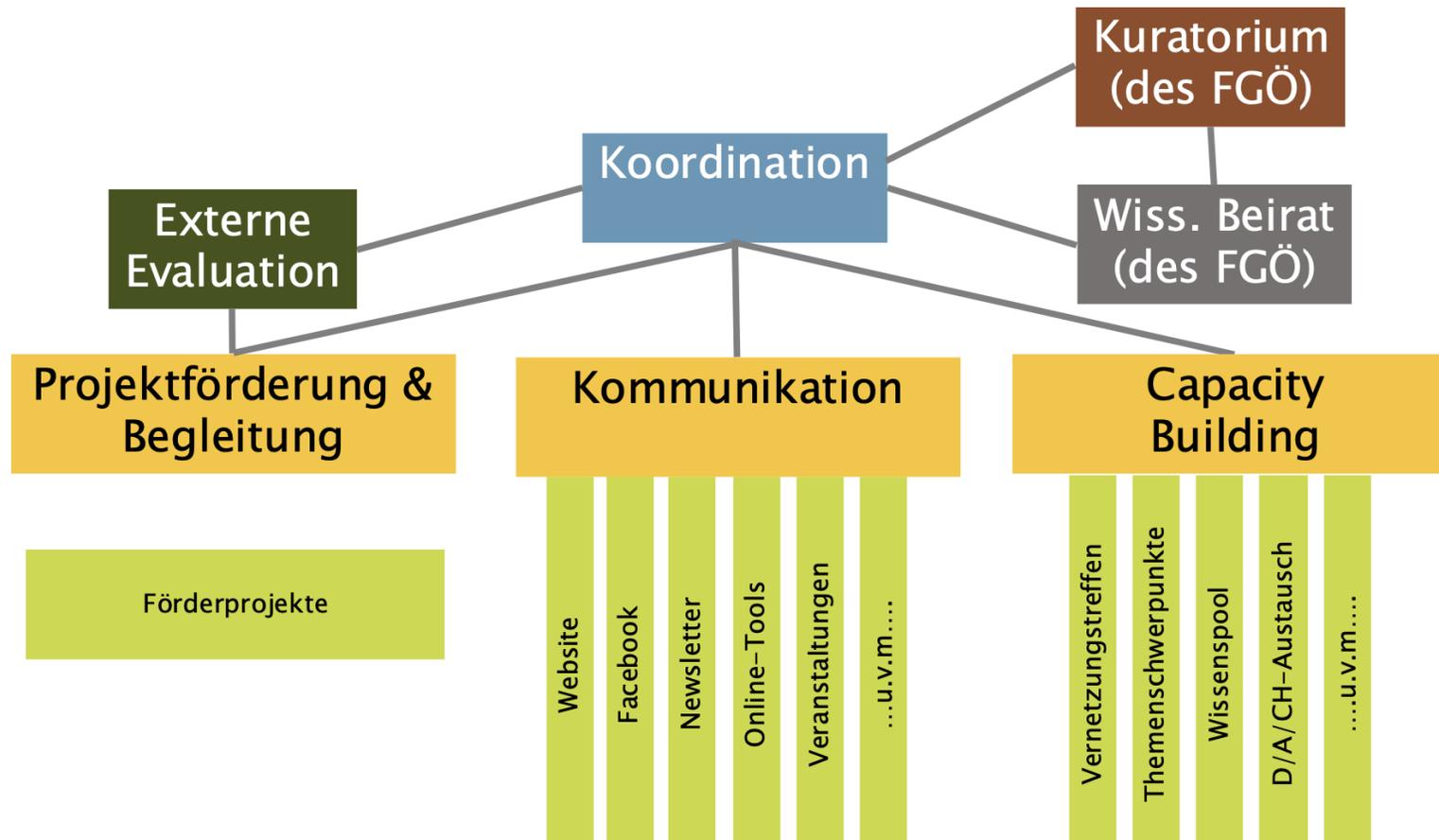
Website: <https://gesunde-nachbarschaft.at/>  
Video: <https://www.youtube.com/watch?v=sXX8oALOs28>  
Newsletter: <https://fgoe.us5.list-manage.com/subscribe?u=1cabb7204f&id=c108de9dd7>

© Adnan Popović / FGÖ

# Das Initiativen-Team

- FGÖ
  - Daniela Ramelow (Gesundheitsreferentin „Gesundheitsförderung älterer Menschen“, Projektförderung inhaltlich)
  - Anna Stickler (Gesundheitsreferentin „kommunale Gesundheitsförderung“, Projektförderung inhaltlich)
  - Silvia Mayr (Fördermanagerin, Projektförderung kaufmännisch)
  - Markus Mikl (Öffentlichkeitsarbeit)
- Externe Begleitung
  - N.N. (Initiativenbegleitung inhaltlich) – ab 03/2025
  - Yvonne Giedenbacher (Initiativenbegleitung Öffentlichkeitsarbeit)
- Externe Evaluation
  - N.N. (Übergreifende Evaluation) – ab 2026

# Begleitmaßnahmen zur Initiative



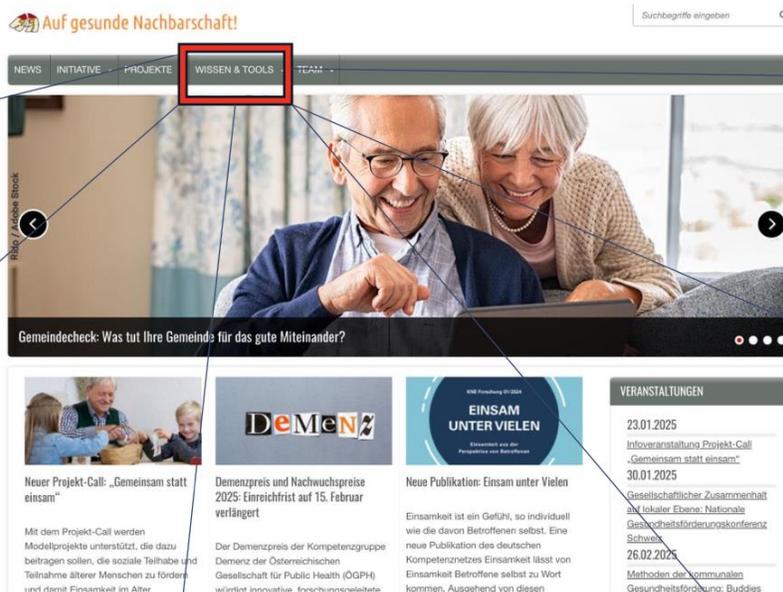
# Öffentlichkeitsarbeit: Ein Rückblick



© Bilder: Phase I: B. Waldschütz/FGÖ; Phase II: B. Waldschütz/FGÖ; Phase III: DoraZett/Fotolia (Blume),; Michael/AdobeStock (Hund); Phase IV: B. Waldschütz/FGÖ

# Öffentlichkeitsarbeit: Unsere Medien (1)

www.gesunde-nachbarschaft.at



Wissenspool



Toolbox



Online-Test:  
„Welcher Typ Nachbar:in sind Sie?“

Publikationen



Grußkarten



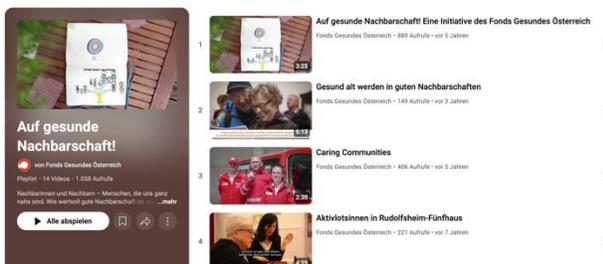
Gemeindecheck



© Bilder: Wissenspool: fotofabrika/AdobeStock; Toolbox: Centre for Ageing Better; Website: Rido/AdobeStock; Gemeindecheck: Celt Studio/AdobeStock; Grußkarten: DoraZett/Fotolia (Blume); Michael/AdobeStock (Hund); Publikationen: B. Waldschütz/FGÖ

# Öffentlichkeitsarbeit: Unsere Medien (2)

## Social Media



## Newsletter



### Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir hoffen, Sie sind gut und gesund im neuen Jahr angekommen und freuen uns sehr, Sie auch 2025 wieder mit Neuigkeiten aus der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ und darüber hinaus versorgen zu dürfen! Lesen Sie mehr auf unserer [Website](#) und auf [Facebook](#)!

### Projekt-Call „Gemeinsam statt einsam“: Infoveranstaltung am 23. Jänner

Im Rahmen des **neuen Projekt-Calls** unserer Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ werden Projekte gefördert, die sich mit der **Prävention von Einsamkeit im Alter** befassen. Am **23.01.2025** findet von **10:00-11:30 Uhr** eine Online-Infoveranstaltung zum Call statt. Sie müssen sich dafür nicht anmelden, sondern können am 23.01. einfach über diesen Link einsteigen: <https://us02web.zoom.us/j/81163954943>

### Vertiefende Online-Veranstaltungen zum Projekt-Call

Zu zentralen Themen des Calls werden außerdem **vertiefende Online-Veranstaltungen** angeboten, die allen Interessierten offenstehen:

- **26.02.2025, 10:00-11:30 Uhr:** Methoden der kommunalen Gesundheitsförderung: Buddies und Netzwerke

## Give-aways



# Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ - Überblick

Phase I 2012-2014	Phase II 2014-2018	Phase III 2018-2022	Phase IV 2022-2024	Phase V ab 2026
<ul style="list-style-type: none"><li>• Erprobung von Ansätzen zur Förderung gesunder Nachbarschaften</li><li>• 2 Modellprojekte</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesunde Nachbarschaften für/mit älteren Menschen (5 Projekte)</li><li>• Gesunde Nachbarschaften für Schwangere/ Familien mit Kleinkindern (6 Projekte)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz und Chancengerechtigkeit älterer Menschen in Nachbarschaften (7 Projekte)</li></ul>	<p>Gesundheit für Generationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Caring Communities (6 Projekte)</li><li>• Partizipations- und generationenfreundliche Städte und Gemeinden (3 Projekte)</li></ul>	<p>Gemeinsam statt einsam!</p> <p>- Modell kommunale GF für gesundes Altern</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Buddies</li><li>• Netzwerke</li></ul>

# Projekt-Call

→ Siehe [Factsheet](#) und [Hintergrundpapier](#) (Langversion)

## Gemeinsam statt einsam!

Buddies und Netzwerke für die gesundheitsfördernde soziale Teilhabe älterer Menschen

1. **Einsatz von ehrenamtlichen Buddies:** Durch einen Peer-Ansatz auf Augenhöhe soll das gute Miteinander sowie das gesunde Alter(n) im kommunalen Setting gefördert und so Einsamkeit im Alter entgegengewirkt werden.
2. **Systematische Netzwerkarbeit:** Durch den Aufbau und die Pflege eines Netzwerks soll kommunale Gesundheitsförderung für gesundes Altern strukturell und nachhaltig verankert werden.

# Ziele

- 1. Einsamkeit im Alter wird entgegengewirkt durch:**
  - Förderung gesundheitsfördernder sozialer Teilhabe älterer Menschen
  - Unterstützung eines guten Miteinanders in Nachbarschaften
  - Schaffung von niederschweligen Begegnungsmöglichkeiten
- 2. Ein gemeinsames und insbesondere sektorenübergreifendes Miteinander (systematische Netzwerkarbeit) wird gefördert.**
- 3. Die Methoden „Buddy-Einsatz“ und „Netzwerkarbeit“ werden für die kommunale Gesundheitsförderung weiter geschärft.**
- 4. Gesundheitliche Chancengerechtigkeit wird durch Fokussierung auf vulnerable und benachteiligte Bevölkerungsgruppen beigetragen.**
- 5. Das Modell „Kommunale Gesundheitsförderung für gesundes Altern – Caring Communities“ wird in die Praxis transferiert.**

# Handlungsfelder „Kommunale Gesundheitsförderung für gesundes Altern – Caring Communities“



Quelle: Plunger, Petra; Wosko, Paulina; Schlee, Lisa; Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Handlungsfelder, Potenzial und Entwicklungsperspektiven für gesundes Altern in der Kommune. Kommunale Gesundheitsförderung und Caring Communities. Gesundheit Österreich, Wien

# Rahmenbedingungen für Projektumsetzung

- Laufzeit der Projekte
  - Drei Jahre
  - Umsetzungsstart: 1. Quartal 2026
- Fördervolumen
  - Gesamt: € 1,8 Mio.
  - max. € 350.000.- / Projekt
- Förderquote
  - Max. 80% der Gesamtprojektkosten
  - Restlichen Kosten müssen über Co-Finanzierung oder Eigenmittel getragen werden

# Durchführung des Projekt-Calls

## 1. Phase: „Ideenwettbewerb“

- Einzelne oder mehrere Organisationen (gemeinsam) können ihre innovativen Ideen in Form eines Kurzkonzpts zum Call einreichen
- Die besten 7-9 Projektkonzepte gehen als Gewinner:innen hervor.

## 2. Phase „Einreichung eines umfassenden Förderansuchens“

- Die Gewinner:innen der Phase I werden eingeladen zu ihrer Projektidee ein umfassendes Förderansuchen auszuarbeiten.
- Das Förderansuchen muss im Projektguide eingereicht werden.
- Abhängig von der Anzahl der Projekte in der Phase II erhalten die Gewinner:innen der Phase I eine Anerkennung in der Höhe von € 3.000.- bis € 4.000.- als Unterstützung für die Ausarbeitung des Förderansuchens.
- Max. 5 Projekte werden gefördert.

# Förderkriterien

- Nachfolgend genannte Förderkriterien & Infos gelten sowohl für Phase 1 (Ideenwettbewerb) als auch für Phase 2 (Ausarbeitung des Förderansuchens) des Projekt-Calls.
- Der mögliche Umfang an Informationen (Skizzierung der Projektidee auf max. 5 Seiten vs. ausgearbeitetes Förderansuchen) wird bei der Beurteilung der übermittelten Unterlagen natürlich entsprechend berücksichtigt.

# Inhaltliche Förderkriterien

- 1) Etablierung von „Buddies“ mittels Peer-Ansatz durch Schulung/Begleitung von Freiwilligen.  
UND/ODER
- 2) Aufbau von kommunalen Netzwerken für gesundes Altern.

Die beiden Schwerpunkte schließen einander nicht aus:

- Projektidee/-konzept kann beide Aspekte berücksichtigen.
- Das Gesamtförderbudget wird nicht 50:50 zwischen den beiden Prioritäten aufgeteilt.
- Aus allen Einreichungen werden die besten Projektideen prämiert bzw. die besten Projektanträge gefördert.

# Schwerpunkt „Buddies“

- Einsatz von Freiwilligen als „Laienmultiplikator:innen“
- Finden in der Gesundheitsförderung häufig Anwendung (z.B. Bewegungsförderung, Gesundheitskompetenz, digitale Kompetenz)
- Bisherige Projekte (z.B. [Gesund fürs Leben](#), [Bewegte Nachbarn](#), [Digital, gesund altern](#)) zeigten positive Wirkungen für die Zielgruppe, aber auch für die Buddies selbst

→ Handlungsfeld „Nachbarschaftshilfe, Freiwilligenarbeit“

# Schwerpunkt „Netzwerkarbeit“

- Etablierung und Verstetigung von gezielter, systematischer Netzwerkarbeit
- Identifikation und Nutzung bestehender Ressourcen eines Settings
- Vgl. „Frühe Hilfen“

→ Handlungsfeld „Drehscheibe, Vernetzung, Vermittlung“

# Thematisch vertiefende Online-Veranstaltung

Mi, 26.02.2025 10:00-11:30 Uhr:

## Methoden der kommunalen Gesundheitsförderung: Buddies und Netzwerke

- Mag.a Nadja Kraski, Projektkoordination „Gesund fürs Leben“, Wiener Hilfswerk: „**Buddy-Einsätze wirkungsvoll gestalten**“
- Dlin Marion Weigl, Abteilungsleiterin „Gesundheit, Gesellschaft und Chancengerechtigkeit“, Gesundheit Österreich GmbH: „**Netzwerkarbeit als Methode der kommunalen Gesundheitsförderung**“

Mit diesem Link können Sie direkt einsteigen: <https://us02web.zoom.us/j/81027057274>

# Weitere inhaltlichen Kriterien

- Maßnahmen zur Förderung der sozialen Teilhabe älterer und hochaltriger Menschen im kommunalen Setting mit besonderem Augenmerk auf vulnerable Zielgruppen
- Bezugnahme auf die Handlungsfelder des Modells „Kommunale Gesundheitsförderung für gesundes Altern – Caring Communities“
- Berücksichtigung der [Qualitätskriterien zu Grundprinzipien der Gesundheitsförderung](#)
- **Voraussetzung** ist die Zusammenarbeit mit lokalen/regionalen Akteurinnen und Akteuren (z. B. Vereine), das Andocken an bestehende Strukturen und Ressourcen sowie das Vorhandensein struktureller Möglichkeiten zur langfristigen Einbindung und professionellen Unterstützung
  - Hinweis: Keine Förderung bestehender Strukturen/Angebote ohne Mehr- und Neuwert

# Fragen zum ersten Teil der Präsentation



# — Zielgruppe(n)

Bewohner:innen der gewählten Projektregion(en), insbesondere

- ältere und hochaltrige Menschen und deren soziales Umfeld
- vulnerablen Personengruppen
  - mit höheren gesundheitlichen und/oder sozioökonomischen Belastungen bzw. geringeren Ressourcen
  - Menschen, die von Ausgrenzung bedroht sind und über wenige soziale Kontakte verfügen

# Setting(s)

- Die Projekte im kommunalen Setting stattfinden
  - beispielsweise eine Gemeinde, einen Gemeindeverband, eine Stadt, einen Stadtteil oder auch eine Region
- Das politische Commitment des Settings ist dabei wesentlich und wird in Form einer Absichtserklärung (Letter of Intent) – spätestens für die Einreichung des Detailkonzepts (FGÖ-Förderansuchen) – eingeholt.

# Einreichende Organisation(en) (1)

Zur Konzepteinreichung eingeladen werden Organisationen aus ganz Österreich, die

- eine **konkrete Projektidee** zum Call-Thema unter Berücksichtigung der inhaltlichen Ausrichtung und methodischen Schwerpunktsetzungen vorlegen können,
- aufgrund ihrer **Kompetenzen, Erfahrungen und Netzwerke** dazu in der Lage sind, entsprechende Projekte zu planen und durchzuführen,
- **Zugang zu der/den jeweiligen Zielgruppe(n)** des Projekts haben,
- Erfahrung mit **Gesundheitsförderung im kommunalen Setting** haben
- sowie Sensibilität und Kompetenz hinsichtlich **gesundheitlicher Chancengerechtigkeit** mitbringen.

## Einreichende Organisation(en) (2)

Zur Konzepteinreichung eingeladen werden Organisationen aus ganz Österreich, die

- die **Zusammenarbeit mit lokalen/regionalen Akteurinnen und Akteuren** (z. B. Vereinen),
- das **Andocken an bestehende Strukturen und Ressourcen** (wie z. B. Gesunde Gemeinde Netzwerke)
- sowie das Vorhandensein von **Möglichkeiten zur langfristigen Einbindung** und professionellen Unterstützung gewährleisten können.

# Formale Kriterien

- Die Einreichung erfolgt zeitgerecht und vollständig.
- Das skizzierte Projekt ist innerhalb des Budgetrahmens umsetzbar.
- Das Projekt kann im 1. Quartal 2026 starten.
- Die Laufzeit des Projekts beträgt 3 Jahre.

# — Anforderung „Projektidee allgemein“

- Klare und konzise Beschreibung der Projektidee und der Projektziele sowie plausible Skizze der geplanten Aktivitäten
- Klare Identifikation der Zielgruppen
- Klare Identifikation der Stakeholder und Netzwerkpartner:innen
- Klare lokale bzw. regionale Verortung des Projekts

# Kurzkonzept Ideenwettbewerb (Phase I)

- Problemstellung
- Zielsetzung
- Setting(s) und Zielgruppe(n)
- Aktivitäten und Methoden
- Zentrale Kooperationspartner:innen des Projekts
- Qualifikationen
- Realistisches Grobbudget (Einschätzung der voraussichtlichen Personalkosten, Sachkosten, Gesamtprojektkosten, Eigenmittel oder Kofinanzierung wie geplant)

→ Die [Vorlage für Kurzkonzepte](#) ist in der vorliegenden Form zu verwenden. (Keine Anhänge)

→ Die Einreichung mehrerer Kurzkonzepte von einer Organisation ist möglich.

→ Übermittlung des Kurzkonzepts bis 15. März 2025 an: [daniela.ramelow@goeg.at](mailto:daniela.ramelow@goeg.at)

# — Ressourcenplanung

- Vernetzungstreffen
  - Gastgeber:innenrolle
  - Teilnehmer:innenrolle
- Evaluation
  - Selbstevaluation (inkl. Zielgruppen- und Maßnahmenmonitoring)
  - Unterstützung der übergreifenden Evaluation
  - Halbtägiger Evaluationsworkshop zur Konzipierung der übergreifenden Evaluation (im Mai 2025)
  - Insgesamt mind. 5% der Gesamtprojektkosten
- Erreichung „schwer erreichbarer Zielgruppen“
  - Online-Veranstaltung am 5. März 2025, 11-12 Uhr

# Fragen zu den Förderkriterien



# Grundlagen zur Budgetierung (1)

- **Detaillierte Auflistung aller zum Projekt anfallenden Ausgabenpositionen**
- Nach folgenden Gesichtspunkten budgetieren:
  - Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Ausgaben
  - nachvollziehbare und realistische Budgetierung (Kalkulationsgrundlagen, Angebote etc.)
  - angemessener Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen

# Grundlagen zur Budgetierung (2)

Sicherung der Finanzierung, realistische und auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Finanzierungsplan

- **Förderanteil des FGÖ: max. 80% der anerkannten Gesamtkosten.** Die Fördersumme pro Projekt ist mit einem Maximalbetrag von € 350.000,-- begrenzt.
- **Restfinanzierung der anerkannten Gesamtkosten** durch Fremdmittel, liquide Eigenmittel, projektbezogene Finanzierung

# Förderbare Positionen

- Interne Personalkosten (bereits beschäftigtes Personal, Stundenaufstockungen, Neuanstellungen)
- Externe Honorarkosten (z.B. Honorare von Referent:innen, Vortragenden, Expert:innen)
- Maßnahmentopf
- Sachaufwendungen (z.B. Öffentlichkeitsarbeit – Druckwerke, wie Folder, Plakate, Flyer; Reisekosten, Mieten, Verpflegung, Ausbildungskosten)
- Kosten für externe Evaluation
- Overheadkosten

## **Ausgaben sind förderbar, wenn**

- diese im Projektzeitraum und eindeutig zum Projekt entstanden sind
- diese tatsächlich bezahlt wurden

# Nicht förderbare Positionen

- Kosten der Infrastruktur (bauliche Maßnahmen, Anschaffung Gebäude, Räumlichkeiten)
- Verpflegungskosten für interne Meetings, Arbeitsgruppentreffen, Steuerungs- oder Fachbeiratssitzungen des Antragstellers/Fördernehmers etc.
- Gutscheine, Prämierungen
- Give aways
- Interne Druck- und Kopierkosten
- Vorarbeiten zum Projekt
- Unvorhergesehene Aufwände

# Weitere Kriterien

- Vorhaben, Projekte und Aktivitäten sowie daraus resultierende Produkte, bei denen Gewinnerorientierung und privatwirtschaftliche Interessen im Vordergrund stehen, können nicht gefördert werden
- Alle im Rahmen des Projekts erarbeiteten Produkte (z.B. CDs, DVDs, Folder, Handbuch) sind ohne Gewinnerorientierung und barrierefrei an Interessierte zugänglich zu machen.
- Bei setting- und/oder organisationsübergreifenden Vorhaben, gibt es die Möglichkeit, dass sich mehrere Organisationen zusammenschließen und gleichermaßen als Vertragspartner:innen fungieren.

# — Vorlagen, Angebotsregelung

Vorlagen: [https://fgoe.org/projekte\\_vorlagen](https://fgoe.org/projekte_vorlagen)

→ **Budgetvorlage (verpflichtend bei Antragsstellung)**

→ **Personalkostenkalkulation (verpflichtend bei Antragsstellung)**

Angebotsregelung: [https://fgoe.org/foerderbedingungen\\_bei\\_antragsstellung#toc-einholung-von-angeboten](https://fgoe.org/foerderbedingungen_bei_antragsstellung#toc-einholung-von-angeboten)

→ **Angebote/Vergleichsangebote**

→ **Angebote zur Evaluation (Externe Evaluation möglich)**

# Beispielbudget Projektantrag

Gesamtprojektkosten						
Pos.Nr.	Budgetposition	Anmerkungen/Kalkulationsgrundlagen (i)	Betrag	Korrekturen	Anerkannt	Info
<b>1</b>	<b>Interne Personalkosten (i)</b>		<b>€ 117.451,04</b>	<b>-€ 11.577,22</b>	<b>€ 105.873,82</b>	<i>(inkl. Selbstevaluation 5% der GPK)</i>
a	Projektleitung	Aufstockung 10 h/Woche (Wh) à € 33,07 Bruttostundensatz inkl. LNK	€ 44.369,86		€ 44.369,86	
b	Projektkoordination	Neuanstellung 20 Wh à € 29,59 Bruttostundensatz inkl. LNK	€ 61.503,96		€ 61.503,96	<i>max. € 50 Bruttostundensatz inkl. LNK</i>
c	Buchhaltung	bestehendes DV 4 Wh à € 27,85 Bruttostundensatz inkl. LNK	€ 11.577,22	-€ 11.577,22	€ 0,00	<i>nicht förderbar – Overhead</i>
<b>2</b>	<b>Externe Honorarkosten</b>		<b>€ 36.500,00</b>	<b>€ 0,00</b>	<b>€ 36.500,00</b>	
a	Weiterbildungskosten	10 Maßnahmen zu je € 480	€ 4.800,00		€ 4.800,00	
b	Referent:innen Workshops	15 Workshops zu je 3h à € 100	€ 4.500,00		€ 4.500,00	
c	Supervision (Gruppensetting)	4 Supervisionen à 4 Einheiten	€ 3.200,00		€ 3.200,00	
c	Evaluation	lt. Angebot	€ 24.000,00		€ 24.000,00	<i>Richtwert 10-15 % der GPK</i>
<b>3</b>	<b>Externe Sachkosten</b>		<b>€ 21.500,00</b>	<b>-€ 8.500,00</b>	<b>€ 13.000,00</b>	
a	Öffentlichkeitsarbeit	Plakate, Flyer, lt. Angebot	€ 6.000,00		€ 6.000,00	<i>Angebotsgrenzen</i>
b	Druckkosten	200 Stk Folder à € 20	€ 4.000,00		€ 4.000,00	
c	Büromaterialien, Telefon, EDV	Pauschal	€ 8.000,00	-€ 8.000,00	€ 0,00	<i>nicht förderbar – Overhead</i>
d	Veranstaltung	Miete € 2.000, Verpflegung € 1.500, musikalische Begleitung € 500	€ 3.500,00	-€ 500,00	€ 3.000,00	<i>korr. – Rahmenprogramm</i>
<b>4</b>	<b>Maßnahmentopf</b>		<b>€ 20.000,00</b>	<b>€ 0,00</b>	<b>€ 20.000,00</b>	
a	Maßnahmentopf	zur Umsetzung von Projektaktivitäten	€ 20.000,00		€ 20.000,00	
<b>5</b>	<b>Overheadkosten (i)</b>		<b>€ 29.317,66</b>	<b>-€ 3.011,58</b>	<b>€ 26.306,07</b>	
a	Overhead		15,00%			<i>max. 15 % der Projektkosten</i>
<b>Gesamtprojektkosten (exkl. USt) (i)</b>			<b>€ 224.768,70</b>	<b>-€ 23.088,80</b>	<b>€ 201.679,89</b>	<i>eingereichte Gesamtprojektkosten – Kürzungen durch FGÖ = anerkannte GPK</i>
<b>davon beim FGÖ beantragter Förderbetrag (bitte Zahl eingeben)</b>			<b>€ 180.000,00</b>		<b>€ 161.000,00</b>	
<b>entspricht einer Quote von (wird automatisch berechnet)</b>			<b>80%</b>		<b>80%</b>	

# Beispielbudget Kurzkonzzept

Gesamtprojektkosten			
Pos.Nr.	Budgetposition	Anmerkungen/Kalkulationsgrundlagen (i)	Betrag
1	<b>Interne Personalkosten (i)</b>	Angabe Personen und Projektstunden	€ 107.451,04
a		<b>(Selbstevaluation berücksichtigen – mind. 5% der Gesamtprojektkosten)</b>	
2	<b>Externe Honorarkosten</b>		€ 35.100,00
a		Berücksichtigung externe Evaluation (wenn vorhanden)	
3	<b>Externe Sachkosten</b>		€ 21.500,00
a			
4	<b>Maßnahmentopf</b>		€ 20.000,00
a	Maßnahmentopf	Zur Umsetzung von Projektaktivitäten	€ 20.000,00
5	<b>Overheadkosten (i)</b>		€ 27.607,66
a	Overhead		15,00%
<b>Gesamtprojektkosten (exkl. USt) (i)</b>			<b>€ 211.658,70</b>
<b>davon beim FGÖ beantragter Förderbetrag (bitte Zahl eingeben)</b>			<b>€ 160.000,00</b>
<b>entspricht einer Quote von (wird automatisch berechnet)</b>			<b>76%</b>

→ Angabe der Projektfinanzierung (Finanzierung der restlichen Projektkosten)

# Fragen zum Projektbudget



# — Vertiefende Onlineveranstaltungen

Zu zentralen Themen des Calls werden **vertiefende Online-Veranstaltungen** angeboten:

- **26.02.2025 10:00-11:30 Uhr: Methoden der kommunalen Gesundheitsförderung: Buddies und Netzwerke**
  - Mag.a Nadja Kraski, Projektkoordination „Gesund fürs Leben“, Wiener Hilfswerk: „**Buddy-Einsätze wirkungsvoll gestalten**“
  - Dlin Marion Weigl, Abteilungsleiterin „Gesundheit, Gesellschaft und Chancengerechtigkeit“, Gesundheit Österreich GmbH: „**Netzwerkarbeit als Methode der kommunalen Gesundheitsförderung**“

Mit diesem Link können Sie direkt einsteigen: <https://us02web.zoom.us/j/81027057274>

- **05.03.2025, 11:00–12:00 Uhr: 8 Schritte zur Erreichbarkeit vulnerabler Zielgruppen**
  - FH-Prof.in PD MMag.a Dr.in Johanna Muckenhuber, FH Joanneum, Institut für Soziale Arbeit

Mit diesem Link können Sie direkt einsteigen: <https://us02web.zoom.us/j/84131560500>

# Inspiration gesucht?

## Aus der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“

- [Projektbeispiele aus Phase III](#) (Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz und Chancengerechtigkeit älterer Menschen in Nachbarschaften)
- [Projektbeispiele aus Phase IV](#) (Gesundheit für Generationen)
- [Toolbox](#): Werkzeuge für die Entwicklung lebendiger Nachbarschaften
- [Aus Erfahrungen lernen](#): Das Handbuch zu „Auf gesunde Nachbarschaft!“ (Phase II)
- [Aus der Praxis für die Praxis](#): Zentrale Evaluationsergebnisse und Lernerfahrungen aus Phase III der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“

# Weiterführende Informationen

Zur Inspiration:

- Good-Practice-Beispiele der Gesundheitsförderung mit Fokus auf [Förderung sozialer Teilhabe im Alter](#)
- [Toolbox](#): Gemeinsam Caring Communities für ein gutes Leben im Alter aufbauen
- [FGÖ-Projektsuche](#)

Zum Nachlesen:

- Plunger, Petra; Wosko, Paulina; Schlee, Lisa; Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Handlungsfelder, Potenzial und Entwicklungsperspektiven für gesundes Altern in der Kommune. Kommunale Gesundheitsförderung und Caring Communities. Gesundheit Österreich, Wien. [https://jasmin.goeg.at/id/eprint/3376/1/Handlungsfelder\\_Potenzial\\_Zukunftsperspektiven\\_bf.pdf](https://jasmin.goeg.at/id/eprint/3376/1/Handlungsfelder_Potenzial_Zukunftsperspektiven_bf.pdf)
- Schaden, Elias (2023): Freiwilliges Engagement für ältere Menschen im Kontext von kommunaler Gesundheitsförderung und Caring Communities. Hg. v. Gesundheit Österreich, Wien. [https://agenda-gesundheitsfoerderung.at/sites/agenda-gesundheitsfoerderung.at/files/2024-03/Freiwilliges\\_Engagement\\_fuer\\_aeltere\\_Menschen\\_17\\_01\\_2024.pdf](https://agenda-gesundheitsfoerderung.at/sites/agenda-gesundheitsfoerderung.at/files/2024-03/Freiwilliges_Engagement_fuer_aeltere_Menschen_17_01_2024.pdf)
- „Leitfaden für die Netzwerkarbeit als Methode der kommunalen/regionalen Gesundheitsförderung“ (Der Leitfaden ist demnächst öffentlich verfügbar unter <https://agenda-gesundheitsfoerderung.at/kozug/alle-berichte-und-studien>)
- Wirkmodell kommunale Gesundheitsförderung - Anregungen zur Reflexion bei der Konzeptionierung, Projektumsetzung und zur Wirkungsanalyse (<https://www.prospectgmbh.at/blog/2025/01/22/wirkmodell-fuer-kommunale-gesundheitsfoerderung/>)

# Überblick Zeitplan

Zeitplan
<b>Dezember 2024:</b> Veröffentlichung Call
<b>26. Februar 2025:</b> Online-Veranstaltung „Buddies und Netzwerke“
<b>05. März 2025:</b> Online-Veranstaltung „Erreichbarkeit vulnerabler Zielgruppen“
<b>15. März 2025:</b> Stichtag zur Einreichung Phase 1 Ideenwettbewerb
<b>Bis 2. Mai 2025:</b> Bekanntgabe der Gewinner:innen Phase 1
<b>Mai 2025:</b> Informationsveranstaltung zur Phase 2 für die Gewinner:innen der Phase 1
<b>Mai 2025:</b> Online-Workshop zur übergreifenden Evaluation mit den Gewinner:innen der Phase 1
<b>31. Juli 2025:</b> Stichtag zur Einreichung Phase 2 Förderansuchen
<b>November/Dezember 2025:</b> Entscheid durch das FGÖ-Kuratorium
<b>Bis März 2026:</b> Start aller Förderprojekte

# Kontakt

## **Fonds Gesundes Österreich**

Ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH

Aspernbrückengasse 2

1020 Wien

Websites: <https://gesunde-nachbarschaft.at/projektcall2025>

[https://fgoe.org/auf\\_gesunde\\_nachbarschaft](https://fgoe.org/auf_gesunde_nachbarschaft)

## **Ansprechpartnerinnen:**

Mag.a Daniela Ramelow, MPH: [daniela.ramelow@goeg.at](mailto:daniela.ramelow@goeg.at), 01/895 04 00-444 (Gesundheitsreferentin, Projektförderung inhaltlich)

Silvia Mayr, BA: [silvia.mayr@goeg.at](mailto:silvia.mayr@goeg.at), 0676/848 191-262 (Fördermanagement, Projektförderung kaufmännisch)